

*Betreff:***Verwendung der bezirklichen Mittel 2017 im Stadtbezirk 310 -
Westliches Ringgebiet***Organisationseinheit:*

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

08.05.2017

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet
(Entscheidung)*Sitzungstermin*

06.06.2017

Status

Ö

Beschluss:

Die im Jahr 2017 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 310 Westliches Ringgebiet werden wie folgt verwendet:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Einrichtungsgegenstände für bezirkliche Schulen | 1.923,12 € |
| 2. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens
(Straßeninstandhaltung) | 25.000,00 € |
| 3. Grünanlagenunterhaltung | 1.000,00 € |

Der Verwaltungsvorschlag für die Verwendungen ergibt sich aus dem Begründungstext.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2017.

Sachverhalt:zu 1. Einrichtungsgegenstände für bezirkliche Schulen:

Grundschule Bürgerstraße	zwei Regale	630,70 €
Grundschule Bürgerstraße	Materialschrank	378,40 €
Grundschule Diesterwegstraße	zwei Trockenwagen	473,02 €
Grundschule Hohestieg	sieben Hokki *	441,00 €

* Hokki: spezielle Sitzmöbel zur Steuerung der Bewegungskoordination.

Zu 2. Straßeninstandhaltungsmaßnahmen

Kreuzstraße	überbezirkliche Straße Gehweg Südseite, Einmündung Goslarsche Straße bis Haus-Nr. 1 c (Kita), Erneuerung der Gehwegplatten und Regulierung der Schottertragschicht beitragspflichtig	15.000 €
-------------	---	----------

		TOP 4.
Kreuzstraße	überbezirkliche Straße Gehweg Nordseite vor Haus-Nr. 113, Regulierung der Gehwegplatten nicht beitragspflichtig	2.500 €
Juliusstraße	vor Haus-Nr. 40 und 41 Erneuerung der Gehwegplatten ca. 75 m ² beitragspflichtig	6.000 €
Helenenstraße	vor Haus-Nr. 5 und 6 Betonplatten und Klinkerpflaster regulieren, ca. 90 m ² nicht beitragspflichtig	5.200 €
Virchowstraße	vor Haus-Nr. 7 – 9 Betonplatten regulieren, ca. 85 m ² nicht beitragspflichtig	4.600 €
Hedwigstraße	vor Haus-Nr. 5 und 6 Erneuerung der Gehwegplatten einschl. Schottertragschicht, ca. 100 m ² beitragspflichtig	8.300 €

Die Fachverwaltung verbindet mit der vorstehenden Auflistung keine Prioritätensetzung.
Einzelne Maßnahmen können z. B. auch kumuliert werden.

Zu 3. Grünanlagenunterhaltung

Maschinelle Pflanzung von Blumenzwiebeln in der Parkanlage Brüderfriedhof (am Hospiz)	1.000 €
--	---------

Der Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet hat im laufenden Haushaltsjahr von seinem Recht Gebrauch gemacht, die Haushaltsmittel als Budget zugewiesen zu bekommen (§ 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig)

.

Ruppert

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310
Gruppe BIBS / Piraten / PARTEI im
Stadtbezirksrat 310**

TOP 7.1

17-04898

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Neugestaltung Gewerbebrache Möbel Brandt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.07.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

01.08.2017

Status

Ö

Der Homepage der BBG ist zu entnehmen, dass Gespräche zwischen Stadt und BBG bezüglich der Neugestaltung der Gewerbebrache Möbel Brandt geführt werden.

http://www.baugenossenschaft.de/news_10041.php (siehe dort den letzten Absatz)

http://www.baugenossenschaft.de/mieten_bauen.php (siehe dort den Absatz: 'Umbau Westliches Ringgebiet')

1. Was ist der Verwaltung bezüglich der von der BBG geplanten Umgestaltung der Gewerbebrache Möbel Brandt (Wohnungsgrößen, Eigentumsverhältnisse, Ausgestaltung) bekannt?
2. Was beinhaltet die auf der Homepage der BBG angesprochene Änderung des B-Plans und wann wird dies dem Bezirksrat vorgestellt?
3. Wie beurteilt die Verwaltung die Umgestaltungspläne der Gewerbebrache Möbel Brandt im Hinblick auf die Sanierungsziele der sozialen Stadt?

Anlagen:

Betreff:

Verkehrssituation auf der Calvördestraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.04.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

06.06.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

In letzter Zeit kamen Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern der Calvördestraße, die sich auf Geschwindigkeitsüberschreitungen (Limit 30 km/h) sowie eine erhöhte Lärmbelastung, auch in Folge einer erhöhten Frequentierung dieser Straße, bezogen. Die Calvördestraße werde, so der Tenor, häufig als Abkürzung beziehungsweise Umfahrung der Strecke Hildesheimer Straße Richtung Sackring benutzt, um der Verkehrsstauung am Rudolfsplatz zu umgehen. Auch umliegende Straßen wie beispielsweise Sommerlust und Triftweg sind betroffen. Durch die anstehenden Baumaßnahmen an der Hildesheimer Straße ist davon auszugehen, dass die Calvördestraße sowie die anliegenden Straßen in Zukunft häufiger als „Schleichweg“ benutzt wird.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310 die Verwaltung:

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Situation auf der Calvördestraße im Hinblick auf Geschwindigkeitsüberschreitungen und erhöhten Verkehrsfluss?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um den Verkehr auf dieser Straße zu beruhigen (z.B. Reduzierung des Verkehrsflusses, Einbau von partiellen Barrieren, um die Geschwindigkeitsüberschreitungen zu erschweren etc.)?

Gez. Stefan Hillger, Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verkehrssituation auf der Calvördestraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

08.06.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

06.06.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.04.2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Auf der Calvördestraße werden seit dem Jahr 2002 Geschwindigkeitsüberwachungen mit dem städtischen Radarwagen durchgeführt, in Fahrtrichtung Triftweg erfolgen diese erst seit Mitte 2007.

Als Ergebnis ist festzustellen, dass in beiden Fahrtrichtungen ein wesentlicher Anteil von Verkehrsteilnehmern oberhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h fährt und damit zu schnell unterwegs ist.

Die Geschwindigkeitskontrollen werden auch weiterhin fortgesetzt.

Das erhöhte Verkehrsaufkommen ist unter anderem durch den Neubau der Mehrfamilienhäuser in der Calvördestraße begründet.

Zu 2.: Da es während der Sommerferien auf der Hildesheimer Straße zu verkehrlichen Einschränkungen durch den Bau der Linksabbiegespur zum Wohngebiet „Noltemeyerhöfe“ kommen wird und mit Verkehrsverlagerungen zu rechnen ist, wird die Verwaltung zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer das Geschwindigkeitsmessdisplay installieren. Darüber hinaus werden die Geschwindigkeitskontrollen mit dem städtischen Radarwagen in dieser Zeit intensiviert.

Unter anderem trägt auch die Vorfahrtregelung - Rechts vor Links - zur Verkehrsberuhigung bei. Zudem ist der kreuzende Triftweg als Fahrradstraße beschildert und auch durch Piktogramme und Pfeile auf der Fahrbahn gekennzeichnet.

Diese verkehrsbehördlichen Regelungen werden zusammen mit der Überwachung als ausreichende Maßnahmen zur Verlangsamung des Verkehrs angesehen. Bauliche Veränderungen sind nicht vorgesehen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Die Linke im Stadtbezirksrat
310**

TOP 7.3
17-04822
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Baugebiet Feldstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.06.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

01.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Errichtung des Baugebietes Feldstraße sind umfangreiche Bodensanierungsmaßnahmen notwendig. Das belastete Erdmaterial soll nach Plänen der Verwaltung über die Feldstraße, dann östlich der Tangente auf dem bisherigen Fuß- und Radweg zum Madamenweg und dann stadtauswärts über die Verbindung Raffteichbad (ohne Nutzung der Busschleuse) abtransportiert werden.

Bei dieser Planung wäre es notwendig, den Weg an der Tangente als Baustraße zu ertüchtigen, was die Fällung etlicher, zum Teil größerer Bäume zur Folge haben dürfte.

Als Alternative böte sich der Weg über die Feldstraße unter der Tangente (Unterführungshöhe bisher 2,20m) und über die Straße An der Horst auf den Madamenweg an.

Die Verwaltung wird deshalb gefragt:

1. Welche Durchgangshöhe benötigen Baulastwagen?
2. Falls die bisherige Höhe der Unterführung nicht ausreicht: Wäre eine Absenkung der Feldstraße an dieser Stelle möglich?
3. Welche Kosten fallen für die Ertüchtigung des Rad- und Fußwegen voraussichtlich an und welche würden für entsprechende Maßnahmen auf der Feldstraße anfallen?

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310

TOP 7.4

17-04893

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Befestigung (Asphaltierung) Ringgleis zwischen Triftweg und Kälberwiese

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.07.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

01.08.2017

Status

Ö

Der Stadtbezirksrat hatte beschlossen, einige Abschnitte des Ringgleises zu asphaltieren, das ist auch inzwischen geschehen. Die Asphaltdecke ist sehr hoch aufgetragen, so dass eine hohe Abrisskante von der Asphaltdecke zur Grünfläche entstanden ist.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wird es noch eine Befestigung dieser Abrisskante geben, damit nicht Teile des Ringgleisweges abbrechen?
2. Durch die hohe Abrisskante ist eine Grünpflege neben der Asphaltdecke nur erschwert möglich. Wie soll dort eine Pflege stattfinden oder sollen diese Teile einen „Wildbewuchs“ bekommen?

gez.

Stefan Hillger
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Die Linke im Stadtbezirksrat
310**

TOP 7.5
17-04838
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Beleuchtung Verbindungsweg Rudolfstraße - Goslarsche Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.06.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

01.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zwischen Rudolfstraße und Goslarsche Straße befindet sich ein Verbindungsweg für Radfahrer und Fußgänger, der auf den Parkplatz des Lebensmitteldiscounters REWE mündet. Die Benutzer und Benutzerinnen des Weges wünschen sich gerade in der dunklen Jahreszeit eine Beleuchtung des Weges. Da trotz Beschilderung (kein Winterdienst) nicht klar ist, ob es sich um einen öffentlichen oder einen privaten Weg handelt, wird die Verwaltung gefragt:

1. Handelt es sich bei dem Weg um einen öffentlichen oder einen privaten?
2. Welche Möglichkeiten gäbe es, hier eine Beleuchtung einzurichten?
3. Wie hoch wären die Kosten?

Gez.

Gisela Ohnesorge

Anlagen:

keine

Betreff:

Beleuchtung Verbindungsweg Rudolfstraße - Goslarsche Straße

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

05.07.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

01.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Die Linke vom 22.06.2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Bei dem benannten Weg handelt es sich um eine private Verbindung zwischen der
Rudolfstraße, über den REWE Parkplatz, zur Goslarschen Straße.

Zu 2.: Für private Wege besteht keine Möglichkeit zur Errichtung einer öffentlichen
Beleuchtungsanlage.

Zu 3.: Entfällt.

Hornung

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Die Linke im Stadtbezirksrat
310**

TOP 7.6

17-04839
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Spielplatz Von Veltheim-Weg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.06.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

01.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Anwohnerinnen und Anwohner beklagen, dass auf dem Spielplatz am Veltheimweg bis spät in die Nacht getrunken und gelärmt werde. Auch die Benachrichtigung der Polizei habe bisher keinerlei Abhilfe gebracht. Der Spielplatz sei u.a. aufgrund von Glasscherben für Kinder nicht mehr nutzbar.

Die Verwaltung wird gefragt:

1. Sind der Verwaltung die geschilderten Zustände bekannt und sind sie zutreffend?
2. Wenn ja. Wie könnte Abhilfe geschaffen werden?

Gez.

Gisela Ohnesorge

Anlagen:

keine

Absender:

**Fraktion Die Linke im Stadtbezirksrat
310**

TOP 7.7

17-04840
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Lose Pflasterungen an Straßeneinmündungen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.06.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

01.08.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

An einigen Stellen im Bezirk gibt es Aufpflasterungen an Straßeneinmündungen, so beispielsweise an der Einmündung der Goslarschen Straße in die Petristraße. Etliche Steine der Pflasterung sind locker. Entsprechendes gilt auch für andere gepflasterte Einmündungen.

Die Verwaltung wird deshalb gefragt:

1. Hat die Verwaltung Kenntnis, wo überall im Bezirk Westliches Ringgebiet die Pflasterungen in einem solchen Zustand sind?
2. Sieht die Verwaltung eine Gefährdung für RadfahrerInnen und FußgängerInnen?
3. Wenn ja: Wie soll Abhilfe geschaffen werden?

Gez.

Gisela Ohnesorge

Anlagen:

keine